



Hauptversammlung Schützenverein Gommiswald vom Freitag, den 23.02.2018

Matthias Küng neu im Vorstand

(mb) **Im Mittelpunkt der diesjährigen Hauptversammlung des Schützenvereins Gommiswald standen die Bestätigungswahlen von Kassier Jacques Bamert, Schiessbuchführer Ernst Steffen sowie der Rechnungsrevisorin Rita Gmür für eine weitere Amtsdauer. Matthias Küng ersetzt Franz Eicher als ersten Schützenmeister. Nach wie vor vakant ist der Posten eines Aktuars. Ansonsten passierten die organisatorischen Geschäfte problemlos.**

Nach einem Apéro (gespendet von Leo und Annemarie Stierli) und dem anschliessenden, vom Verein offerierten ausgezeichneten Nachtessen aus der Ochsenküche, begrüßte Präsident Hans Stoob 21 Vereinsmitglieder zur ordentlichen Hauptversammlung des Schützenvereins. Einen speziellen Willkommgruss richtete er an die anwesenden Ehrenpräsidenten Edi Steiner und Max Beier sowie die anwesenden fünf Jungschützen. Er musste auch einige Entschuldigungen bekannt geben.

Mit Applaus in den Verein aufgenommen wurden Bruno Helbling und Flavio Pellin.

Wahlen

Mit grossem Applaus, als Zeichen des Dankes für die zum Teil während Jahren geleistete grosse Arbeit im Schützenverein, wurden Kassier Jacques Bamert, Schiessbuchführer Ernst Steffen und Rechnungsrevisorin Rita Gmür für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren in ihren Ämtern bestätigt. Matthias Küng wurde für den zurückgetretenen Franz Eicher zum ersten Schützenmeister gewählt.



Präsident Hans Stoob

Präsidialbericht

Präsident Hans Stoob blickte mit einem ausgezeichneten Präsidialbericht nochmals auf das vergangene Vereinsjahr zurück. Im speziellen erwähnte er die vielen guten Einzelresultate, die an den auswärtigen Sektions- und Gruppenschiesen sowie am Zuger Kantonschützenfest erzielt wurden. Darüber wurde bereits berichtet.

Der Jungschützenkurs mit sechs Teilnehmern war erneut sehr erfolgreich durchgeführt worden. Im weiteren erwähnte er die erfolgreiche Organisation und mustergültige Durchführung des Feldschiessens für die Schützenvereine des ehemaligen Bezirkes See.

Dass die Einnahmen aus dem Regulasteinschiessen einen wichtigen Bestandteil der Jahresrechnung sind sieht man daraus, dass wegen dem Ausfall desselben der Kassier eine Vermögensabnahme präsentieren musste, Die Einnahmen aus der Durchführung des Feldschiessens reichten dazu nicht ganz aus.

Die Anträge des Vorstandes zu den organisatorischen Traktanden wurden jeweils ohne Gegenstimme gutgeheissen.

Jahresprogramm 2018

Das Jahresprogramm 2018 umfasst u.a. den Besuch von 15 auswärtigen Sektions- und Gruppenschiessen sowie die Teilnahme am Oberaargauer Landesteilschiessen. Geschossen wird am Samstag und Sonntag, den 22. und 23. September auf der Schiessanlage in Heimenhausen im Kanton Bern.

Nach einem Jahr Unterbruch findet das 46. Regulasteinschiessen am 28. April und 04./05. Mai statt. Gleichzeitig finden das Gasterländer Frühlingsschiessen in Rufi-Maseltrangen, das Buechwaldschüssä in Uznach, das Patherschiessen im Cholloch und das Georgschiessen in Kaltbrunn statt.

Zusätzliche Tiefblende

Der Wanderweg entlang des Huetbaches wird im Zusammenhang mit der Kiesausbeutung im Cher erstellt. Für die Sicherheit der Benutzer erhält die 300m Schiessanlage im Haldrain eine Tiefblende. Die Arbeiten sollen in diesem Herbst ausgeführt werden.

Abgerundet wurde die HV mit Dankesworten des Präsidenten nach allen Seiten und mit einem feinen Dessert.

26. Februar 2018/mb